



Stadt Kamen

Der Bürgermeister

Fachbereich Innerer Service

Vorlage

Nr. 251/2004

vom: 18.11.2004

Beschlussvorlage

öffentlich

TOP-Nr.	Beratungsfolge
	Haupt- und Finanzausschuss Rat der Stadt Kamen

Bezeichnung des TOP

Stellenplan für das Jahr 2005

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, im Zuge der Haushaltskonsolidierung über die bereits mit einem „k.w.-Vermerk“ versehenen Stellen hinaus jede freiwerdende Stelle vor einer evtl. Wiederbesetzung auf ihre Notwendigkeit hin zu überprüfen.
2. Dem vorgelegten Stellenplan 2005 wird zugestimmt.

Sachverhalt und Begründung (einschl. finanzielle Möglichkeit der Verwirklichung):

Der Stellenplan bildet die Grundlage für die Personalwirtschaft der Stadt. Mit der Ressource „Personal“ wird ein nicht unerheblicher Teil der Haushaltsmittel gebunden, so dass der Stellenplan in den Haushaltsplanberatungen naturgemäß eine zentrale Position einnimmt. Insbesondere unter dem Aspekt, mögliche Einsparungspotentiale aufzuzeigen, erhält der Stellenplan besondere Aufmerksamkeit.

Gleichzeitig muss aber berücksichtigt werden, dass die Personalausgaben im Rahmen des Dienstleistungsanspruchs der Verwaltung eine unerlässliche Voraussetzung für das Funktionieren der Verwaltung im Interesse der Bürgerinnen und Bürger darstellen. Hier sind durch neue Aufgaben zusätzliche Anforderungen auf die Verwaltung zugekommen, auf die entsprechend reagiert werden musste. Die Steigerung konnte durch gleichzeitig durchgeführte Aufgabenverlagerungen und -verdichtungen mit einem Zuwachs um 2 Stellen in einem vertretbaren Rahmen gehalten werden.

Seit Jahren wird durch Stelleneinsparungen ein erheblicher Konsolidierungsbeitrag geleistet. Seit 1995 wurden mit insgesamt bereits 98 Planstellen etwa 18 % der damals bereitgestellten Planstellen eingespart. Ohne diese Einsparungen müssten die Personalkosten allein in 2005 um etwa 3,7 Mio. € höher veranschlagt werden. Die im Laufe der Jahre erzielten Einsparungen summieren sich mittlerweile auf etwa 26,3 Mio. €.

Diese Zahlen belegen, dass die Personalkosten immense Konsolidierungsmöglichkeiten für den kommunalen Haushalt beinhalten. Bislang konnten diese genutzt werden, ohne das funktionierende System „Verwaltung“ zu gefährden. Diesem Grundsatz soll auch in den kommenden Jahren gefolgt werden, wenn auch die Haushaltssituation weiterhin konsequente Maßnahmen erfordert. Im Stellenplan 2005 sind 15 Erweiterungen aufgeführt. Dagegen stehen 13 Einsparungen, von denen 5 eine Umsetzung der im letzten Stellenplan ausgewiesenen „k.w.-Stellen“ sind. Im Stellenplan 2005 wurden zudem weitere 2 Stellen erstmalig mit einem entsprechenden Vermerk versehen.

Planstellenvergleich zum Vorjahr:

	<u>2004</u>	<u>2005</u>
Angestellte	210	213
Arbeiter	100	95
Beamte	<u>135</u>	<u>139</u>
Gesamt	445	447

Die Personalaufwendungen liegen in 2005 bei **22.026.050 €**.

Der Personalrat wurde im Rahmen des LPVG angehört, die Gleichstellungsbeauftragte im Rahmen des LGG beteiligt.